

Verfuch eines Verzeichniffes
d e r
in den Dänifch - Nordifchen Staaten
fich findenden
einfachen Mineralien
mit
T a b e l l e n
d e r e i n f a c h e n F o f f i l i e n
nach
ihren vorwaltenden Bestandtheilen

von
Christian Friedrich Schumacher

dreitem Professor der königlichen chirurgifchen Academie zu Kopenhagen, Ober - Wundarzt bey
königlichen Friedrichs - Hospital, Lehrer der Mineralogie und Mitgliede der Gefellfchaft der
Naturhiftoire dafelbft, der Linnéifchen Societät zu London auswärtigem, und der medicinifchen
Societät zu London, wie auch der mineralogifchen Societät zu Jena correspondirendem
Mitgliede.

Kopenhagen,
bey Friedrich Brummer
1801.

sirten Apatit vorkömmt. Auf der *Ulvæ-Grube* bricht es mit grobkörnigen derben Augit. Auch findet es sich mit Feldspath, Quarz, pistaciengrünem und olivengrünen derben Acanthionit und körnigen Augit. Herr Prof. Abilgaard erhielt es auch aus Grönland.

Anthophyllit.

Ist von nelkenbrauner Farbe.

Kommt in derber Masse vor.

Hat einen ziemlich starken, aber gemeinen und etwas schielenden Glanz.

Der Längenbruch ist blätterig und gleichlaufend strahlig, und zeigt auf der Bruchfläche ein Gefüge aus langen grobkörnigen, stark mit einander verwachsenen und durcheinandergehenden ausgezeichneten Stücken. Der Querbruch ist uneben und unvollkommen muschlig.

Die Bruchstücke sind unbestimmt eckig, mit scharfen und splitterigen Kanten, auch zeigen sie sich wohl zuweilen langsplitterig und zugleich etwas stänglig, und in die Länge fein gestreift, aber ohne deutliche Spuren von Querrissen zu zeigen.

An den schärfsten Kanten und bey den splitterigen Bruchstücken, ist es durchscheinend, sonst völlig undurchsichtig.

Ist mehr wie halbhart, gränzt an das harte, und giebt am Stahl nur wenige Funken; läßt sich kaum mit dem Messer ritzen und giebt ein weißes Pulver.

Sehr schwer zersprengbar, die stänglichten abgelösten Stücke brechen aber leicht.

Fühlt sich rauh und scharf an, nicht sonderlich kalt.

Die Schwere ist 3,118.

Vor dem Löthrohre liegt er ruhig, wird grünlich schwarz, verliert den Glanz und wird mürbe, schmilzt aber nicht. Vom Borax wird nur wenig aufgelöst, und der undurchsichtigen Perle eine grünlich gelbliche Farbe mitgetheilt. Bey einem zweyten Versuche, aber am nämlichen Stücke, wurde die durchsichtige Borax-Perle lauchgrün, ins olivengrüne übergehend, gefärbt.

Dieses bis jetzt so seltene Fossil ist nur einmal von Norwegen mitgebracht und zwar in der Gegend von Kongsberg gefunden worden.

Da ich nicht im Stande bin, dieses mit irgend einer der inländischen Steinarten übereinstimmend zu finden; so habe ich derselben, bis weitere Untersuchungen und nähere Bestimmungen mehreres sagen werden, diesen Namen, seiner Farbe wegen, gegeben.

Scapo-